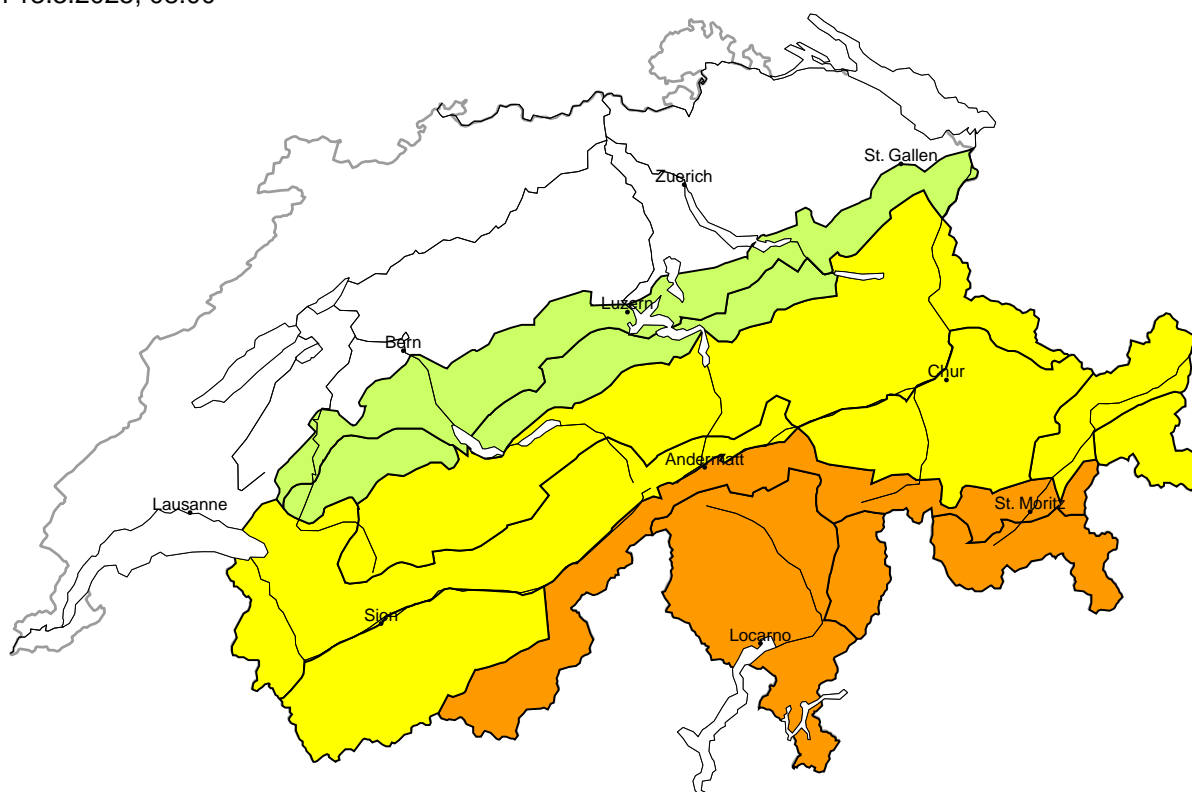


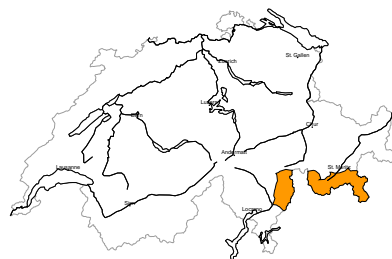
Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.3.2025, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit zunehmendem Südwind entstehen im Tagesverlauf vor allem in der Höhe störanfällige Tribschneeansammlungen. Es sind spontane Lawinen möglich. Stellenweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind meist mittelgross.

Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee liegt vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Stellenweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

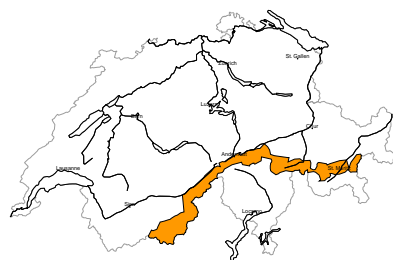
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind meist mittelgross.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

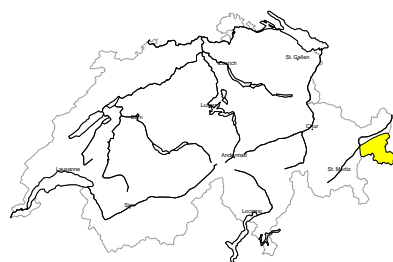
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind meist mittelgross.

Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengebiete. Skitouren erfordern eine defensive Routenwahl.

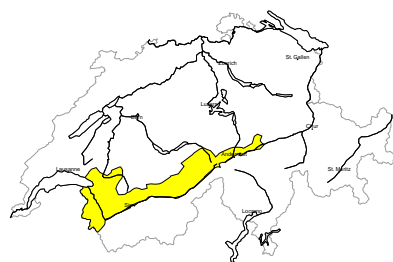
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind meist mittelgross.

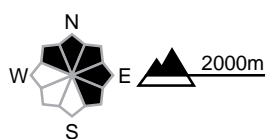
Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmendem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe Tribschneeansammlungen. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

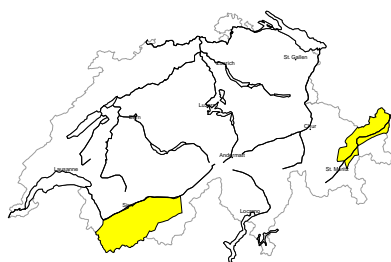
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind meist mittelgross.

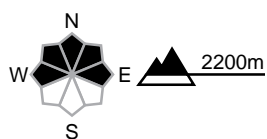
Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können teils leicht ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

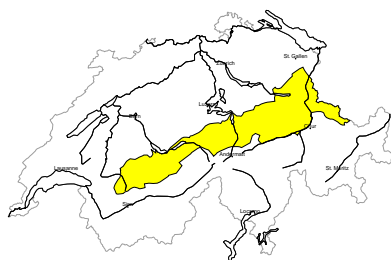
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind meist mittelgross.

Gebiet G

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmendem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf lokal kleine Tribschneeansammlungen. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

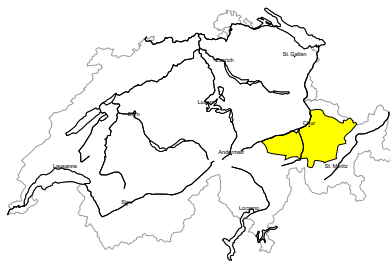
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind meist mittelgross.

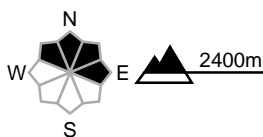
Gebiet H

Mässig (2-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmendem Südwind entstehen im Tagesverlauf lokal kleine Tribschneeanisammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen, besonders im selten befahrenen Tourenelände.

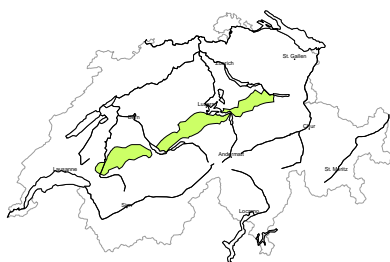
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind meist mittelgross.

Gebiet I

Gering (1)



Tribschnee

Mit Südwestwind entstehen kleine Tribschneeanisammlungen. Sie sind vereinzelt störanfällig. Sie sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

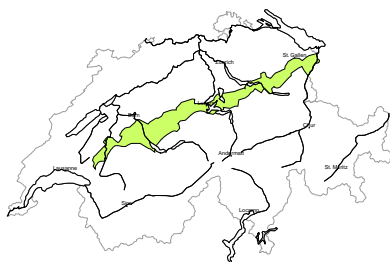
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind meist mittelgross.

Gebiet J

Gering (1)



Tribschnee

Mit Südwestwind entstehen kleine Tribschneeanisammlungen. Sie sind vereinzelt störanfällig. Sie sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Sie sind meist klein.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.3.2025, 17:00

Schneedecke

Der Neuschnee am Alpenhauptkamm und südlich davon liegt besonders an Nordhängen stellenweise auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche aus kantig aufgebauten, weichen Schichten. An Südhängen ist die Verbindung vom Neu- zum Altschnee günstiger. Allgemein sind in den Gebieten südlich einer Linie Rhône - Rhein tiefe Schichten oder teilweise die ganze Schneedecke kantig aufgebaut und locker, vor allem an steilen Nordhängen. Vereinzelt können in diesen Gebieten noch Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke anreissen. Weiter im Norden ist die Schneedecke meist gut verfestigt, oberflächennahe Schichten sind aber auch hier teilweise locker. Vor allem im Norden sind weiterhin einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

Es war meist stark bewölkt mit etwas Niederschlag, vor allem im Süden. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1200 m am Alpensüdhang und im Jura und 1600 m am Alpennordhang.

Neuschnee

Von Dienstag- bis Mittwochnachmittag:

- zentraler Alpensüdhang sowie Bergell bis Berninagebiet: 10 bis 20 cm
- daran direkt angrenzender Alpenhauptkamm, westlichstes Unterwallis, Jura: 5 bis 10 cm
- sonst weniger

Von Sonntagnachmittag bis Mittwochnachmittag fielen oberhalb von 2000 m:

- Alpensüdhang ohne Münstertal, des Weiteren Berninagebiet: 20 bis 40 cm
- übriger Alpenhauptkamm: 10 bis 20 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus südlichen Richtungen, im Tagesverlauf abnehmend

Wetter Prognose bis Donnerstag

Es ist wechselnd bis stark bewölkt mit etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden von 1200 m auf 800 m, im Süden liegt sie bei 1200 bis 1400 m. Grössere Aufhellungen gibt es vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens.

Neuschnee

Von Mittwoch- bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- westlichstes Unterwallis, Alpennordhang, Prättigau, Moesano, Avers und Bergell: 5 bis 15 cm
- sonst verbreitet wenige Zentimeter

Temperatur

sinkend, am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Norden, -3 °C im Süden und 0 °C im Osten

Wind

- in der Nacht auf Donnerstag noch meist schwach
- tagsüber meist mässig, in der Höhe auch stark aus Südwest

Tendenz

Am Freitag und Samstag ist es im Süden bedeckt mit Niederschlag. In Summe dürften am zentralen Alpenhauptkamm und südlich davon sowie im Avers, Bergell, Berninagebiet und Puschlav 30 bis 50 cm Schnee fallen, sonst weniger. Im Norden ist es meist stark bewölkt mit etwas Niederschlag vor allem im Osten. Dort fallen 10 bis 20 cm Schnee, sonst weniger. Die Niederschlagsmengen sind aber noch unsicher. Die Schneefallgrenze liegt im Süden um 1400 m, im Norden um 900 m. Aufhellungen sind vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens möglich. Der Wind aus südlichen Richtungen weht in den Bergen schwach bis mässig, entlang der Voralpen und im Jura kommt mässige Bise auf. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt im Süden deutlich an, sonst allgemein etwas an. Einzelne Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.